

Teilnahme der Oberstufe an der Phil Cologne

In diesem Jahr gelang es uns, von der Fachschaft Philosophie, den Philosophieklassen der EF und dem Leistungskurs Philosophie in der Q1 ein tolles Angebot zu machen. Jährlich findet das Festival „Phil Cologne“ mit zahlreichen Angeboten für Schulklassen und Abendveranstaltungen für Philosophieinteressierte in Köln statt. Die EF Schüler besuchten gemeinsam in Begleitung von Herrn Koch und Frau Reese die Veranstaltung "YOLO – Ist Vernunft heilbar?". Diese wurde im Rahmen des extra auf Schüler zugeschnittenen Formats "KLASSE DENKEN" angeboten und wusste alle Anwesenden zu überzeugen. Nach kurzen philosophischen Inputs seitens der zwei Vortragenden wurden sogleich die Schüler mit einbezogen, um ihre eigenen Ansichten und Überlegungen kundzutun. Hierdurch gelang sofort eine Nähe zur Lebenswelt der Schüler, weshalb viele lebendige Diskussionen entstehen konnten. Jeder wurde letztlich mit der Leitfrage konfrontiert, ob und unter welchen Bedingungen man vernünftig-planend oder vielmehr intuitiv-gefühlvoll handeln und leben sollte, eine Frage, die es insbesondere in der heutigen Zeit der auf Effizienz ausgerichteten Ökonomisierung von Bildung und Gesellschaft kontrovers zu beantworten gilt.

Der Leistungskurs Philosophie entschied sich für „Mit dem Hammer philosophieren – der große Abend über Friedrich Nietzsche“. Die Veranstaltung wurde live im Radio übertragen und bot so manche Denkanregung. Nietzsche ist ein großer, aber nicht unumstrittener Philosoph, der die Gemüter durchaus zu erhitzen weiß. An dem Abend waren geistreiche, interessante Redner geladen, Andreas Urs Sommer (Nietzsche Forscher), Stefan Lorenz Sorgner (Transhumanist), Saskia Wendel (Religionsphilosophin) und Peter Zudeick (Philosoph und Satiriker), die jeweils ihr Verständnis der Texte von Friedrich Nietzsche präsentierten. Besonders gefallen hat uns der Poetryslamer „Quichotte“, der mit seinen Beiträgen verstand, kritisch und gegenwartsbezogen die Denkweise Nietzsches in dichterische Worte zu fassen. Auch den eigenen Gedanken konnte man zwischendurch etwas Raum geben und den Darbietungen eines Jazzpianisten zuhören.

Es wurde eines besonders deutlich, dass selbst die Professoren sich nicht ganz einig sind, wie Nietzsches Werk zu verstehen ist, jeder seine eigene Auseinandersetzung mit ihm und den eigenen Gedanken finden muss. So bestand zum Beispiel die Frage, was es mit Nietzsches „Übermensch“ auf sich hat. Eine Antwort, die besonderen Diskussionsbedarf während der Veranstaltung und auch nach der Veranstaltung zwischen den Schülern gegeben hat, ist die Idee des Transhumanismus, der die Chance der Weiterentwicklung der Menschheit in der Verschmelzung mit dem technischen Fortschritt sieht. Der Mensch soll also zukünftig länger leben können, in dem wir alle Chancen des technischen Fortschritts nutzen. Sicher wird es noch Redebedarf in den nächsten Philosophiestunden geben, ein Erlebnis war es in jedem Fall.

Für alle diejenigen, die nun Lust zum Weiterdenken haben, hier nun noch ein passendes Abschlusszitat von Friedrich Nietzsche:

„Die Wahrheiten sind Illusionen, über die man vergessen hat, dass sie welche sind“
– zitiert aus F. Nietzsche: Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne.

(verfasst von T. Koch und D. Eckert)